

II-2813 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

1270 / A.B.

zu 1327 / J.

Frei am 14. Juli 1969

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft

Wien, am 8. Juli 1969

Zl. 58.797-G/69

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat PANSI und Genossen (SPÖ) Nr. 1327/J vom 25. Juni 1969 betreffend Auswirkungen von Zollsenkungen bei Landmaschinen

Anfrage:

1. Wie haben sich die Preise für Landmaschinen und für Traktoren seit August 1968 entwickelt?
2. Wie hat sich diese Entwicklung im landwirtschaftlichen Paritätsspiegel niedergeschlagen?
3. Sind von den Importeuren die Zollermäßigungen an die Verbraucher weitergegeben worden und wenn ja, von welchen Importeuren und für welche Produkte?
4. Hat demnach die Zollbegünstigung ihren Zweck, den Preisauftrieb zu dämpfen, erreicht?

Antwort:Zu 1.:

Die Zollsenkung ab 1.8.1968 für bestimmte Landmaschinen und Traktoren in der Größenordnung von etwa 25 % bzw. 10 % haben nur vorübergehend bei einzelnen Landmaschinen, wie etwa den Kartoffelvollerntern, zu einer Preisreduktion geführt. Es konnte aber eine Dämpfung des Preisauftriebes verzeichnet werden, obwohl die Importeure Preiserhöhungen aus den Lieferstaaten meldeten und darüber hinaus in der Bundesrepublik Deutschland mit 1. Jänner 1969 eine 4 %-ige Exportsteuer eingeführt wurde.

Zu 2.:

Im zehnjährigen Mittel (1958 bis 1967) betrug die jährliche Preiserhöhung bei Landmaschinen und Traktoren 3.8 %. Die Entwicklung der Preisindizes für diese Waren zeigen folgende Angaben:

- 2 -

1966	1967	1968(Schnitt)	I.	IV. 1968	VII.	X.	I. 1969	IV.
100	102.9	105.4	103.6	105.7	106.0	106.2	106.9	107.1

Die Preise stiegen demnach im ersten Halbjahr 1968 stärker an als im zweiten Halbjahr, in dem die Zollsenkung wirksam wurde. Diese Tendenz setzte sich auch 1969 fort.

Zu 3.:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft verfügt über kein statistisches Material, aus dem sich diese Frage beantworten ließe. Die Dämpfung des Preisauftriebes im Zusammenhang mit den gemeldeten Belastungen der Einkaufspreise im Ausland zeigt aber, daß die Zollermäßigungen im allgemeinen an die Verbraucher weitergegeben worden sind.

Zu 4.:

Neben den Angaben des Paritätsspiegels (s.o. zu 2.) liegen auch Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung über die Preiserhöhungen auf dem Landmaschinen- und Traktorensektor vor. Demnach betrugen die Preissteigerungen jeweils gegenüber dem Vorjahre 1967 2.9 %, im Jahre 1968 hingegen nur 2.2 %. Dieser Wert liegt also sowohl unter dem von 1967 als auch dem langjährigen Steigerungsfaktor von 3.8 %.

Die Zollermäßigung bewirkte also eine deutliche Dämpfung des Preisauftriebes.

Der Bundesminister:

